

Gottesdienst 31. August 2014

Herzlich willkommen heißen Euch
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

FFD-Gemeinde
FünfFältigerDienst-Gemeinde >>>

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Das Kreuz hat zwei Seiten

✓ Seite 1: Das Kreuz der Erlösung:

- Es kostete Jesus das Leben
- Er starb für uns, auf dass wir leben können
 - » 1. Kor 1,18 Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft vom Kreuz die ganze Macht Gottes.
 - » 1. Petr 3,18 Vergesst nicht, wie viel Christus für unsere Sünden leiden musste! Er, der frei von jeder Schuld war, starb für uns schuldige Menschen, und zwar ein für alle Mal. So hat er uns zu Gott geführt; sein Körper wurde am Kreuz getötet, der Geist Gottes aber erweckte ihn zu neuem Leben.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Das Kreuz hat zwei Seiten

✓ Seite 2: Das Kreuz der Nachfolge:

- Es kostet uns das Leben (unser bisheriges Leben, ein Leben in Sünde, getrennt von Gott und auf ewig verloren.)
- Apg 26,18 Du sollst ihnen die Augen öffnen, damit sie sich von der Finsternis dem Licht zuwenden und aus der Herrschaft des Satans zu Gott kommen. Dann werde ich ihnen die Sünden vergeben, und weil sie an mich glauben, haben sie einen Platz unter denen, die zu mir gehören.,
- Mk 8,35 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, wird es retten.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Wozu sind wir berufen?

- ✓ 1.Petr 2,9 Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat
- ✓ Eph 4,4 Gott hat uns in seine Gemeinde berufen. Darum sind wir ein Leib. In uns wirkt ein Geist, und uns erfüllt ein und dieselbe Hoffnung.
- ✓ Kol 3,15 Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, als Gemeinde Jesu in diesem Frieden ein Leib zu sein. Dankt Gott dafür!

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Die Voraussetzung?

- ✓ Zunächst geht es darum, uns zu mündigen Christen, zu gesunden Gliedern an seinem Leib, zurüsten zu lassen.
- ✓ Eph 4,12 12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet wird.
- ✓ 13 Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, in der Christus mit der ganzen Fülle seiner Gaben wirkt

- **Unsere Berufung und unser Auftrag**
 - Unser Auftrag ist zweifach
 - ✓ **Erstens:** Aktives, starkes Glied am Leib Christi zu sein, um den Leib Christi – das ist seine Gemeinde – aufzubauen und zu stärken. Damit Jesus, der das Haupt ist, in uns und durch uns (seinen Leib, an dem jeder von uns ein Glied ist) wirken kann.
 - ✓ **Zweitens:** das Königreich Gottes in unserer Welt zu proklamieren und aufzurichten, ja, zu etablieren.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Eph 5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist.
- ✓ Das ist eine Mahnung, die sich nicht an Ungläubige und Unbekehrte richtet, sondern an solche, die schon im Besitz des Heiligen Geistes waren.
- ✓ Im vierten Kapitel des Briefes sagt der Apostel Paulus etwas Ähnliches. Da schreibt er: „Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.“ Also waren die Epheser im Besitz des Heiligen Geistes, sie waren mit dem Heiligen Geist versiegelt. Und doch schreibt ihnen der Apostel das Wort: „Werdet voll Geistes!“

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Er sah, dass es so viel Kraftlosigkeit bei ihnen gab und darum so viel Fruchtlosigkeit.
- ✓ Wenn man sich heute in der Gemeinde des Herrn umsieht, dann hat man denselben Eindruck. Wie viel Kraftlosigkeit überall! Und darum auch so viel Furchtlosigkeit! Kräfte der Versuchung und Verführung in unserer Zeit eskalieren und so viele Kinder Gottes gehen darauf ein, ja, fallen darauf herein. Es ist ein Jammer!

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Kraftlosigkeit, das ist die traurige Wirklichkeit vieler Gemeinden der Gegenwart. Und das ist umso trauriger, als sich auf der anderen Seite Kräfte regen wie nie zuvor. Mächte von unten sind am Werk, die Pforten der Hölle sind los, und die Gemeinde des Herrn hat keine Kraft. Ist das nicht ein Jammer? Soll das wirklich so bleiben? Ist das der normale Zustand? Nie und nimmer!
- ✓ Wenn wir in der Apostelgeschichte lesen, dann sehen wir, welche Kraft offenbar wurde in der ersten Gemeinde. Da wurden Kranke geheilt. Da wurde in uneigennütziger Weise das Geld des verkauften Ackers den Armen gegeben. Da geschahen Zeichen und Wunder. Da war Kraft zum Bekennen, da war Kraft zum Leiden und zum Sterben um Jesu willen.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Was ist die Ursache für all das? Weil es an Geist fehlt! Kraftlosigkeit ist nichts anderes als Geistlosigkeit. Und auch die Fruchtlosigkeit ist nur Geistlosigkeit. Warum kommt so wenig bei allem Reden und Predigen heraus? Es fehlt an Heiligem Geist. Warum wirkt das Zeugnis der Kinder Gottes so wenig Frucht? Es fehlt am Heiligen Geist. Wo Geist ist, da ist Kraft; wo Geist ist, ist Frucht. Das ist ganz gewiss wahr.
- ✓ Nichts tut der Gemeinde so Not, wie eine neue Ausrüstung mit Kraft aus der Höhe durch den Heiligen Geist.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Was auch immer in der Zukunft kommen mag, wir brauchen Kraft, wenn wir als Überwinder siegreich durch all die Nöte hindurch gehen wollen. Diese Kraft bekommen wir nicht durch mehr Wissen und mehr Erkenntnis, diese Kraft bekommen wir nur dadurch, dass wir mehr Geist bekommen, dass wir voll Geistes werden.
1.Kor 8,1 ...Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber erbaut.
- ✓ So ist diese Mahnung des Apostels an die Epheser auch eine sehr zeitgemäße Mahnung für uns. Wir müssen voll Geistes werden, wenn wir den Aufgaben der Gegenwart und Zukunft gewachsen sein sollen.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ „Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.“ (Epheser 4,25)
- ✓ Das ist die erste Mahnung des Apostels.
- ✓ Wollen wir voll Geistes werden, so müssen wir allem Lügen und Trügen den Abschied geben. Dann müssen wir wahr und klar werden, durch und durch.
- ✓ Aber – ist das denn nötig, den Kindern Gottes zu sagen „Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit“?
- ✓ Ja, das sollte freilich nicht nötig sein; darum hat der Apostel auch – wörtlich übersetzt – so geschrieben: „Die Lüge abgelegt habend, redet die Wahrheit“

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Für einen Nachfolger Christi sollte die Lüge überwunden sein, der Vergangenheit angehören; das ist ganz gewiss die Herausforderung!
- ✓ Was für ein Glaubensheld war doch Abraham! Mit Recht nennen wir ihn Vater des Glaubens. Und doch kam es vor, dass Abraham log.
- ✓ 1. Mo.12, 10 Als er nach Ägypten zog, um der Not in Kanaan zu entgehen, da gab er sein Weib Sara für seine Schwester aus, weil er für sein Leben fürchtete.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Auch Jahre später wiederholt sich dieselbe Geschichte. 1. Mo.20 Da kommt Abraham ins Land Gerar, und wieder gibt er Sara für seine Schwester aus. Damals in Ägypten, da stand er noch am ersten Anfang seines Glaubens-Lebens; aber was hat er jetzt alles für Erfahrungen gemacht von der Treue und Gnade Gottes! Und trotzdem lügt Abraham wieder!?! Was für eine Schande für ihn vor Gott.
- ✓ Da sehen wir, dass auch geheiligte und reife Persönlichkeiten noch fähig sind, Zuflucht zur Lüge zu nehmen, wenn es um ihren Vorteil geht. Darum ist es sicherlich auch eine berechtigte Mahnung für uns, wenn der Apostel schreibt: „Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit!“

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Das Lügen ist so gesellschaftsfähig und allgemein geworden, dass sogar Gläubige nichts mehr dabei finden, wenn sie die Unwahrheit sagen oder schreiben.
- ✓ Mit unseren Lügen stehen wir ja nicht nur vor unserer Umwelt, viel mehr stehen wir damit vor Gott. Wir haben es doch in all unserem Tun und Lassen mit ihm zu tun, und Lügen und Trügen ist ein Gräuel vor Gott. Wer mit Lügen umgeht, der schließt sich selber von der Herrlichkeit aus.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Insbesondere ist in der Offenbarung davon die Rede, dass die Lügner keinen Anteil haben an der Herrlichkeit des neuen Jerusalems, d.h. am Himmel. Wie ernst heißt es im vorletzten Kapitel der Bibel: Offb.21, 8 „Furchtbar aber wird es denen ergehen, die mich feige verleugnen und mir den Rücken gekehrt haben, den Mördern und denen, die sexuell zügellos leben, allen, die Zauberei treiben und anderen Göttern nachlaufen, den **Lügnern** und Betrügern. Sie alle werden in den See aus brennendem Schwefel geworfen. Das ist der zweite, der ewige Tod.“ Und wiederum heißt es am Schluss des Kapitels: Offb.21, 27 „Doch wer Böses tut und die Sünde liebt, **wer lügt** und betrügt, der darf diese Stadt niemals betreten. Nur wer im Lebensbuch des Lammes steht, wird eingelassen.“

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Und schließlich im letzten Kapitel, auf dem letzten Blatt der Bibel, stehen die furchtbaren Worte: Offb.22, 15 „Draußen vor den Toren der Stadt müssen alle Feinde Gottes bleiben: alle, die sich mit Zauberei abgeben, die sexuell zügellos leben, die Mörder, alle, die anderen Göttern nachlaufen, die **gerne lügen** und betrügen.“
- ✓ Sicherlich kann man sich durch eine Unwahrheit kurzfristig einen Vorteil verschaffen. Aber, damit beschwert man sein Gewissen und betrübt den Heiligen Geist. Wenn das Lügen zu einer Gewohnheit wird, müssen wir uns fragen, wer wirklich unser Herr ist. Der Teufel ist schließlich der Vater der Lüge und er soll keinen Anteil an uns haben.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Wenn wir es recht bedenken, um was es sich bei einer Lüge wirklich handelt, dann werden wir der Mahnung des Apostels nachkommen: „Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit!“
- ✓ Oder wirst Du sagen: Ach was, so genau, kann man das nicht nehmen!? Natürlich, das können wir schon sagen, und das sagen leider viele. Das habe ich auch schon von Gläubigen sagen hören; aber auf die Erfüllung mit dem Geiste Gottes wird man dann vergeblich warten.
- ✓ Wie sollte das denn gehen, dass ein Mensch voll Geistes würde, der sich mit Lügen abgibt und sich mit dem Teufel einlässt? Denn Lügen und Trügen sind die Werke des Teufels. Ja, er ist der Vater der Lüge

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Liebe Geschwister, wollen wir wirklich voll Geistes werden, dann lasst uns die Lüge ablegen und die Wahrheit miteinander reden.
- ✓ Das sind wir dem König der Wahrheit schuldig; das sind wir uns auch gegenseitig schuldig.
- ✓ Das Schlimmste, das wir einem Menschen antun können, ist, dass er uns die Wahrheit nicht wert ist.
- ✓ Wir sind doch untereinander Glieder, somit gehören wir zusammen und brauchen einander. Und dieses Verhältnis setzt gegenseitiges Vertrauen voraus. Wie kann sich aber Vertrauen entwickeln, wenn keine Wahrheit und keine Wahrhaftigkeit bestehen?

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Leget die Lüge ab! Eure Rede sei ja, ja, nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel! War dein Ja immer ein Ja, dein Nein immer ein Nein? Konnte man sich auf Dein Wort unbedingt verlassen?
- ✓ Wie viele Geschäftslügen gibt es? So viele, dass manche meinen, gar nicht ohne diese auskommen zu können; wie viele Höflichkeitslügen? Warum sagst du nicht ehrlich zu deinem Besucher, dass er dir im Augenblick zwar nicht gelegen komme, dass du dir aber ein Weilchen Zeit für ihn nehmen willst?
- ✓ Damit hast du der Höflichkeit nichts vergeben und bist dabei doch ehrlich geblieben. Leider ist unser Wesen so von der Lüge durchzogen, dass die Heilige Schrift, die doch nicht übertreibt, das ernste Wort ausspricht: „Alle Menschen sind Lügner.“

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Bis auf einen, der war kein Lügner! Nie ist ein Betrug in seinem Munde gefunden worden. Er hat stets die Wahrheit gesagt. Er war und ist die Wahrheit selber, unser Herr und Meister Jesus Christus.
- ✓ Ihm nachzufolgen, heißt: der Wahrheit die Ehre geben, die Lüge ablegen und die Wahrheit reden.
- ✓ Willst du ihm wirklich nachfolgen? Dann lege die Lüge ab, dann rede die Wahrheit, unbedingt und in jedem Falle! Ja, aber es gibt auch Fälle, wo man lügen muss, sagst du? Nein, das stelle ich in Abrede.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ Lasst uns niemals denken, wir dürften lügen, um damit etwas Gutes zu erreichen. Lügen ist immer eine Sünde. Lügen ist immer vom Teufel. Und darum gilt es ganz allgemein und in jedem Fall: „Leget die Lüge ab und richtet die Wahrheit!“
- ✓ Willst du voll Geistes werden? Hier ist ein Hindernis, das beseitigt werden muss. Weg mit der Lüge in jeder Form und Gestalt! Willst du voll Geistes werden? Dann heißt es vor allem: „**Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit!**“

Gottesdienst 31. August 2014

Herzlich bedanken sich für Eure Teilnahme
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team

Gottes Segen für jeden Einzelnen...



FFD-Gemeinde
FünfFältigerDienst-Gemeinde >>>